

# Polen unter deutscher Besatzung



Der Eingang des ehemaligen Hauptlagers des KZ Auschwitz (Auschwitz I). Aufnahme vom März 1985.

Foto: Ulf Engel. Quelle: Archiv der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, F 1986-7232






Am 27. April 1940 befahl der Reichsführer SS, Heinrich Himmler, im oberschlesischen Oświęcim (dt. Auschwitz) ein zentrales Konzentrationslager für polnische Häftlinge zu errichten. Bis Ende 1944 baute die SS den Lagerkomplex in Auschwitz aus und machte das Teillager Auschwitz-Birkenau (Auschwitz II) zu einem Zentrum der Ermordung von Jüdinnen und Juden aus ganz Europa.

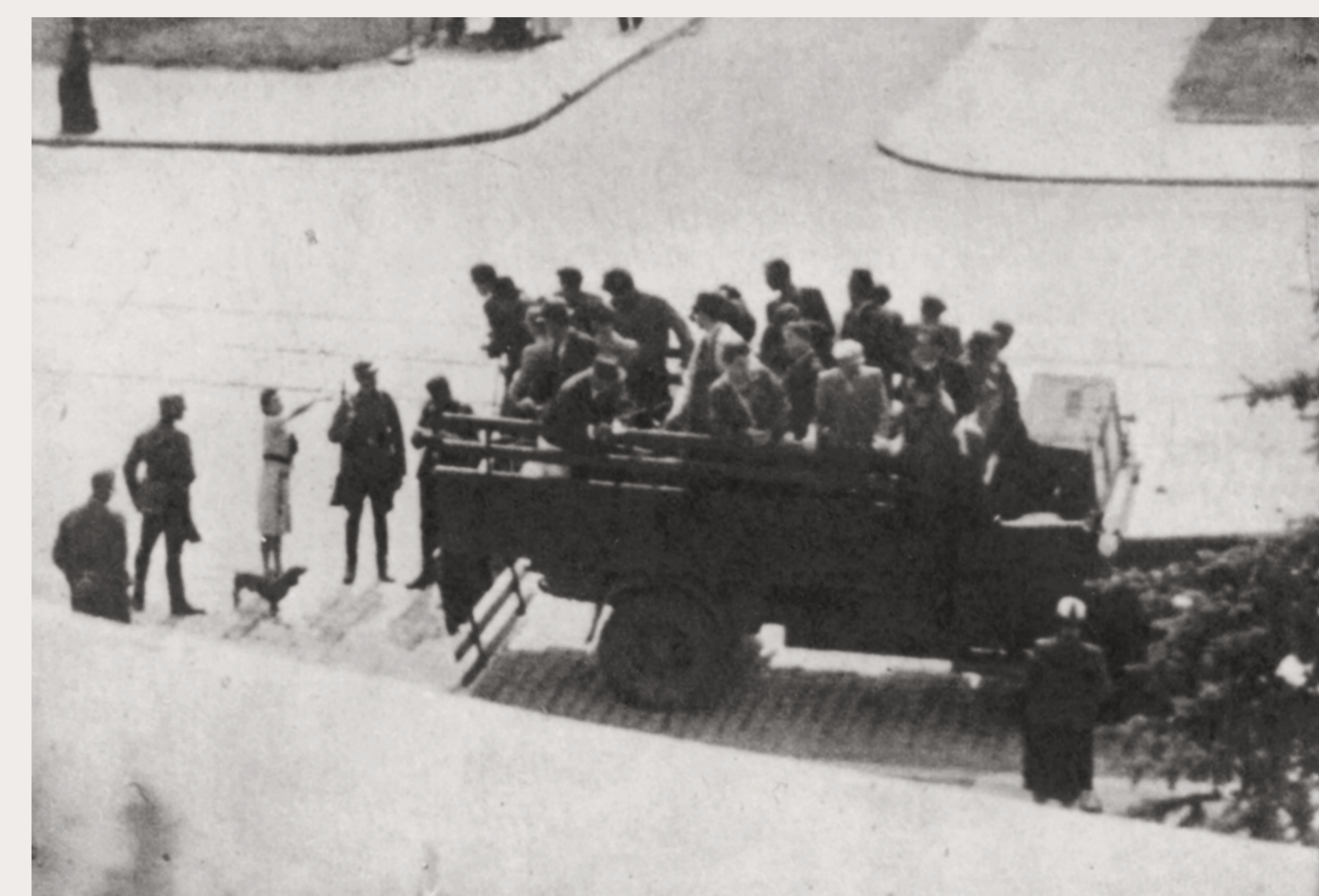
Nach dem Überfall der Wehrmacht auf Polen am 1. September 1939 hörte der polnische Staat mit der Kapitulation der letzten polnischen Truppen am 6. Oktober 1939 auf, zu existieren. Das Deutsche Reich gliederte die westpolnischen Gebiete in sein Staatsgebiet ein und schuf in Zentralpolen das unter deutsche Verwaltung gestellte „Generalgouvernement“, das als Arbeitskräftereservoir dienen sollte. Nahezu 3 Millionen polnische Männer, Frauen und Kinder wurden während des Zweiten Weltkrieges als Zwangsarbeitskräfte ausgebeutet. Die ostpolnischen Gebiete besetzte die Sowjetunion gemäß einer Vereinbarung im Zusatzabkommen zum deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakt vom 23. August 1939, bis sie nach dem Überfall auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 unter deutsche Herrschaft kamen. Die polnische Staatsführung floh ins Ausland, wo sie eine Exilregierung mit späterem Sitz in London bildete und den Aufbau einer polnischen Exilarmee vorantrieb. Die deutsche Besatzungspolitik verfolgte in den annektierten Teilen Polens mit der Vertreibung aller Polinnen und Polen in das „Generalgouvernement“, der Ermordung der polnischen Intelligenz und der Ansiedlung Deutscher in diesen Gebieten das Ziel einer „Germanisierung“.

Während des Zweiten Weltkrieges starben durch nationalsozialistische Massenverbrechen 5,65 Millionen Polinnen und Polen, davon 3 Millionen polnische Jüdinnen und Juden.

Die Aufteilung Polens 1939. Gekennzeichnet sind die am 8. Oktober 1939 Deutschland angegliederten westpolnischen Territorien, das am 26. Oktober 1939 gebildete „Generalgouvernement“ und das von der Sowjetunion am 17. September 1939 besetzte Gebiet.

Grafik: Julia Werner

-  angegliedertes westpolnisches Gebiet und Danzig
-  „Generalgouvernement“
-  von der Sowjetunion besetztes ostpolnisches Gebiet
-  Grenze des Deutschen Reiches vom 23. März 1939
-  Vom Deutschen Reich bis März 1939 annektierte Gebiete (Österreich, Teile der Tschechoslowakei)



Bei einer Straßenrazzia in Warschau festgenommene Männer vor ihrem Abtransport zur Zwangsarbeit. Die Aufnahme entstand heimlich, vermutlich im August 1940.

Aus: Stanisław Kopf: Lata okupacji. Kronika fotograficzna walczącej Warszawy, Warszawa 1989, S. 174



Polnische Juden werden in Krakau in einen Deportationszug getrieben. Aufnahme von 1942 oder 1943.

Quelle: United States Holocaust Memorial Museum, Washington, D.C., Bild 02160

1942/43 wurden in der „Aktion Reinhardt“ annähernd 2 Millionen Jüdinnen und Juden und etwa 50 000 Roma aus dem „Generalgouvernement“ in den drei 1942 errichteten Vernichtungslagern Belzec, Sobibor und Treblinka vergast oder erschossen.

